

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 31

Illustration: Anfänger
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Feinde Ihrer Lebens-
freude, Kopfweh und
Migräne, bekämpft
erfolgreich

Contra-Schmerz



Seit Jahrhunderten

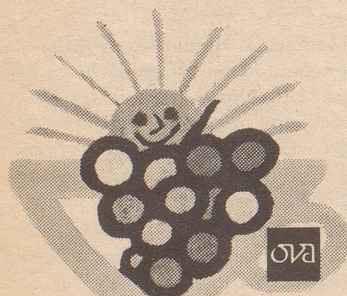
gediegene Gastlichkeit
gepflegte Geselligkeit

Hotel Hecht St.Gallen

Dir. A. L. Schnider



für den gepflegten Herrn



Ein edler Tropfen,
dem besten Weine ebenbürtig,
— aber alkoholfrei,
es ist Merlino



Merlino

der naturreine Traubensaft
Gesellschaft für OVA Produkte
Affoltern am Albis Tel. 051/99 60 33

rigkeiten zu überbrücken, ersucht
uns die *Schweizerische Arbeitsge-
meinschaft für den Hausdienst*,
Bleicherweg 45, Zürich 2, darauf
hinzuweisen, daß von ihr zwei
praktische, kleine Schriften heraus-
gegeben wurden, die an der obigen
Adresse zu beziehen sind.

Der Titel der Schriften ist:

«Deutsch/Spanisch im Haushalt»
und

«Deutsch/Italienisch im Haushalt».

Preis pro Schrift Fr. 2.—.

Zu beziehen bei der oben ange-
gebenen Adresse.

Zum Thema Abwaschmaschinen

Vor kurzem überraschte ich meine
Lieben mit dem Entschluß, in näch-
ster Zeit eine Geschirrwaschma-
schine anzuschaffen. Mit schöner
Spontaneität (der Berliner sagt in
einem solchen Fall: Nachtigall, ich
hör' dir trapsen...) stimmten alle
zu und mein Mann versicherte
mich seines technischen Beistandes
beim Kauf.

Damit wird's nun nichts, leider.
Eine Frauenzeitschrift hat nämlich
neulich Geschirrwaschmaschinen
getestet und zum Schluß wehmü-
tig festgestellt, daß wenn, - - wann
denn die Hausfrau noch ihren Ge-
danken nachhängen könne? Naiv
wie ich bin, glaubte ich bisher, es
gäbe sovieler Routinearbeiten im
Haushalt, bei denen man seine Ge-
danken ebenso gefahrlos auf die
geistige Weide führen könne, zum
Beispiel beim Schuhe- und Kleider-
putzen, oder beim Glätten, Flickern
und Jäten. Daß das Geschirrw-
schen den Gedankenfluß beschleu-
nige, ist, so hoffe ich, wissenschaft-
lich exakt fundiert und praktisch
(mindestens in einer zehnköpfigen
Familie) erprobt. Seufzend bringe
ich den Musen mein Opfer.

Magdalena Winkelried

Dévaloirs

Rückgreifend auf dieses Thema
möchte ich den Paul, welcher die
«Dévaloirs» auf so originelle Weise
bekrittelt und bemängelt hat, auf
zwei Punkte hinweisen, die ihm
dabei sicher entgangen sind:

1. Da die Deutschschweiz nicht der-
maßen von galanten Ehemännern
durchsetzt ist, wie er sich das ver-
mutlich vorstellt, wird es manche
Hausfrau vorziehen, ein geruch-
tötendes Mittel stets in der Nähe
der kritischen Oeffnung zu halten,
als zweimal wöchentlich den schwe-
ren Ochsnerkübel auf die Straße zu
schleppen.

2. Bei den heute überall vorherr-
schenden horrenden Mietzinsen,
wäre es sicherlich nicht zuviel ver-



langt, wenn der Hausmeister für
eine tägliche Desinfektion und De-
sodoration der Abfälle sorgen wür-
de. Es wäre überdies wohl auch
ein Leichtes, Schachtklappen mit
luft- und somit geruchsdichten Ei-
genschaften zu bauen.

Sollte der Paul jedoch den Indi-
vidualismus in der Kehrriichtabfuhr
weiterhin hochzuhalten gedenken,
so empfehle ich ihm die Konstruk-
tion eines Kleinkrans, womit sich
die besagten Ochsnerkübel bequem
auf die Straße hinunter- und wie-
der hochhieven lassen.

Beat

Angewandtes Turnen

Trotz der Ungunst der Witterung
gab es an den Schweizerischen

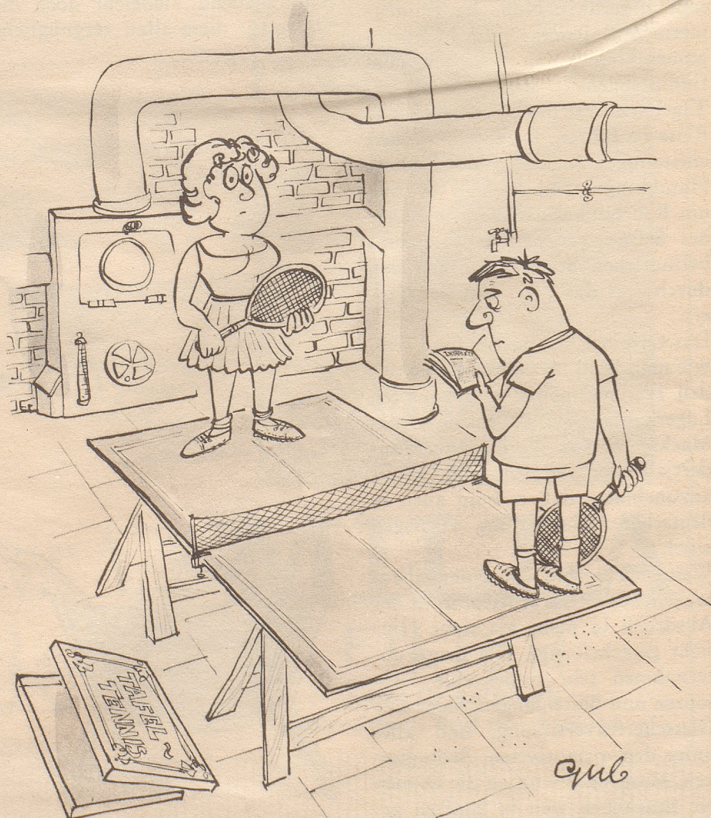
Frauenturntagen in Luzern manch
erfreuliches Intermezzo.

Ein Bauer in der Nachbarschaft des
Festplatzes hatte sein Heu noch auf
der Wiese liegen, als von Westen
her ein Gewitter heraufzog. Rasch
entschlossen lief eine Schar hilfs-
bereiter Turnerinnen hin, legte
Hand an und sorgte dafür, daß das
Heu noch trocken in die Scheune
kam.

fis

Kleine Skandalchronik

Durch den Profumo-Skandal wird
auch unser beschaulich-idyllisches
Landleben mit pikanter Unterhal-
tungslektüre angereichert. Natür-
lich könnten wir ohne Nachteil auf
diese Art Schundliteratur verzich-



Anfänger